

## Ferienhaus in Real de Catorce, Mexiko

Alex Jaeggi

Ruinen beziehen ihre Romantik aus der Situation, dass die Natur etwas zurückeroberet. Die Herrschaft der Kultur ist gebrochen. Zwangsläufig verliert sich das Ruinenhafte, wenn sie verändert wird und etwas in sie hineinbaut wird im Glauben, dann darin wohnen zu können. Was die Ruine ausmachte, ist dann zerstört.

Das Winkelgefüge der Ruinen wurde auf das Haus übertragen und die Ruine als Aussenraum verwendet. So konnte man die mit Erdmörtel gefügten Steinmauern belassen. Das Haus wurde auf der privateren Grundstücksteil südliche der Ruine platziert. Im zunehmend dichter werdenden Quartier weicht es dem davor Gebauten aus, um eine Sicht in die Wüste zu bekommen, wo das allabendliche Schauspiel des Sonnenuntergangs aufgeführt wird und belässt dem Dahintergebauten das gleiche Spektakel. Die Anordnung der Häuser im Quartier ist versetzt wie die der Stühle im Theater.

Die verglaste Längsfassade übernimmt die halbe Dachlast. Um eine zweischichtige Fassade zu vermeiden, wurde eine Metallfassade entwickelt, welche Tragstruktur und Fensterrahmen gleichzeitig ist.

Maurerarbeiten: Rafael Gallo  
Schlosserarbeiten: Ralph Wirth  
Bauzeit: 2003 - 2004  
BGF: 75 m<sup>2</sup>  
Publikation: Arquine 29 / 2004

